# FRANZIGMARK

## *Saalekreis*

**Status:**
Teilweise FFH-Gebiet „Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich Halle“ im Saalekreis

**Größe des Gesamtgebietes:**
300 ha

**NABU-Flächenbesitz:**
239,09 ha

**Ansprechpartner**
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

*Die blütenreichen Halbtrockenrasen der Franzigmark sind ein Paradies für den Schwalbenschwanz (Mitte) und bieten Vögeln wie dem Raubwürger (rechts) ideale Jagdmöglichkeiten.*

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Vor den Toren Halles liegt die über 300 Hektar umfassende Franzigmark. Das höher gelegene Plateau ist geprägt durch weite Flachland-Mähwiesen, die von orchideenreichen Trocken- und Halbtrockenrasen, Hecken, Obstwiesen, Weihern und einem Bach mit seinen feuchten Senken durchbrochen werden. Am Steilhang zur Saale finden sich wertvolle Steppen-Trockenrasen und die für die Region typischen Porphyrfelsen mit ihrer wertvollen Silikat-Pioniervegetation.

Die Nutzung eines Großteils des Gebietes als Truppenübungsplatz bis 2005 verhinderte jahrzehntelang eine intensive Landwirtschaft und ebenso einen Gehölzaufwuchs. Im Schutze des Übungsbetriebes konnte sich so eine artenreiche Landschaft erhalten.

Die Gewässer der Franzigmark bieten mehr als 25 Libellenarten Lebensraum. Stark bedrohte Arten wie Bekassine und Keilfleck-Mosaikjungfer finden hier Nahrung und Unterschlupf. Eine ausgesprochene Besonderheit ist die eigentlich an norddeutschen Gewässern beheimatete Binsenschneide. Durch die Lage im Regenschatten des Harzes und die langjährige extensive Bewirtschaftung entstanden die blütenreichen Offenlandschaften der Franzigmark, die vor allem für die Insektenwelt einen wichtigen Lebensraum darstellt.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

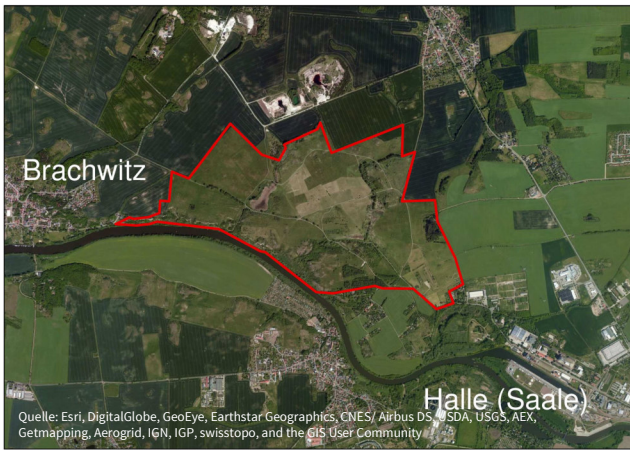
- Trocken- und Halbtrockenrasen
- Silikatfelsen mit Pioniervegetation
- Trockene Heiden
- Eichen-Laubmischwald

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Vögel**: Braunkehlchen, Neuntöter, Sperbergrasmücke, Bekassine, Raubwürger, Grauammer, Rebhuhn, Rotmilan **Säugetiere**: Zwergmaus, Zwergspitzmaus **Amphibien**: Kreuzkröte, Wechselkröte, Knoblauchkröte **Insekten**: Keilfleck-Mosaikjungfer, Schwalbenschwanz, Blauflügelige Ödlandschrecke **Pflanzen**: Frühlings-Adonisröschen, Binsenschneide, Kleines Knabenkraut, Felsen-Goldstern Verschiedenblättrige Platterbse

### Lage und Schutzstatus

Die Franzigmark liegt nordwestlich von Halle auf der östlichen Saaleseite zwischen Trotha und Brachwitz.




*Das NABU-Stiftungsgebiet in der Franzigmark*

Das Gebiet ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Saale“ und des Naturparks „Unteres Saaletal“. Teile der Franzigmark sind in das FFH-Gebiet „Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich Halle“ einbezogen. Eine Ausweisung als Naturschutzgebiet ist geplant.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

# Franzigmark

## *Saalekreis*

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung übernahm in der Franzigmark 2011 und 2014 insgesamt 238 Hektar aus Bundeseigentum, um diese Flächen als Teil des nationalen Naturerbes dauerhaft zu bewahren.

Wiesen und Weiden prägen den größten Teil des kompakt liegenden NABU-Naturparadieses. In Stiftungsobhut werden diese großen Offenlandbereiche durch eine an den jeweiligen Standortverhältnissen angepassten Schafbeweidung und Mahd erhalten und verbessert. Einzelne strukturgebende Gehölze, Gebüschkomplexe, lichte Baumgruppen und Feuchtsenken bleiben als Lebensraum für charakteristische und oftmals gefährdete Arten wie Neuntöter und Rebhuhn.

*Die extensive Beweidung verhindert eine allmähliche Verbuschung der Offenlandschaft.*

Die kleinteiligen, teilweise stark aufgelichteten Laubmischwälder der NABU-Stiftung, die durch heimische Eichenarten mit Beimischung von Hainbuche, Winterlinde und Ahorn-Arten geprägt sind, sind als bereits naturnaher Wald komplett aus der Nutzung genommen und können in Zukunft einer natürlichen Walddynamik folgen. Auch die offenen Gewässer und Verlandungsbereiche hat die NABU-Stiftung als ungestörten Lebensraum der natürlichen Entwicklung überlassen.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 221,41 ha  Waldumbau: 0 ha  Prozessschutz: 15,43 ha  Fischerei: 0 ha  Sonstige: 2,33 ha

### Weiterführende Informationen

| | |
|---|---|
| Schutzgebietsverordnung | Verordnung des Naturparks „Unteres Saaletal“ vom 27.10.2005 |
| Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen | FFH-Gebiets-ID : DE4437302 |
| Links und Quellenangaben | o NABU vor Ort: www.sachsen-anhalt.nabu.de<br>o Informationen zum FFH-Gebiet: http://eunis.eea.europa.eu und www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete<br>o Naturpark Unteres Saaletal: http://naturpark.unteres-saaletal.de<br>o Ökoschule Halle-Franzigmark: http://www.oekoschule.franzigmark.de/<br>o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten. |

**NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 / 235 939 150
Fax 030 / 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

**Bankverbindung**
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC: BFSWDE33XXX

**Spenden und Zustiftungen**
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: August 2026